

## Ulis Newsletter zur Corona-Krise vom 17.05.2020

### Liebe Freundinnen und Freunde,

ein unaufgeregter Sonntag geht dem Ende entgegen. Die Leute waren draußen, natürlich. Es gibt kaum etwas Besseres, als sich in der Natur zu bewegen. Nachrichten?

Nachkommentierung der Anti-Corona-Proteste mit zunehmenden Hinweisen auf die Einflussnahme von Rechtsextremisten u.a. Der Chef von „Rapunzel“ und „Zwergwiese“, zwei alteingesessene Öko-Lebensmittelfirmen, hat sich mit heftigen Verschwörungstheorien zu „Zwangsimpfen“ u.ä. zu Wort gemeldet. Au weia! Ich befürchte, dass der esoterische Flügel der Ökologiebewegung noch manche Probleme bereiten wird. Da werden wir in der vor uns liegenden Woche mal draufschauen müssen. Aktuell angehängt sind gemeinsame Richtlinien der Kommunalen Landesverbände und kirchlichen Träger zum Betrieb von Kinderbetreuungseinrichtungen. Weiter gibt es aktualisierte Verordnungen zu Gaststätten und zur Einreise (bitte bei Bedarf anfordern: [hans-ulrich.sckerl@gruene.landtag-bw.de](mailto:hans-ulrich.sckerl@gruene.landtag-bw.de))

Ich wünsche euch eine erfolgreiche „kurze“ Woche (Mit „Vater- und für viele - Brückentag!)

Herzliche grüne Grüße, Uli

### Entwicklung der Fallzahlen am 17.05.2020

**Zeitraum:** 9.00 bis 16.00 Uhr

**Bundesrepublik:** 174.355 Fälle insgesamt (Zunahme um 583); 7.914 Todesfälle (Zunahme um 33). (Quelle: RKI, 9.00 Uhr).

**Baden-Württemberg:** Leider lagen bis Redaktionsschluss keine Zahlen vom Sonntag vor!

**Rhein-Neckar-Kreis:** 947 Fälle insgesamt (16.5.: 945); 37 Todesfälle (16.5.: dto.); 844 genesen (16.5.: 839) (RNK, 13.30 Uhr).

**Bitte beachten: Weiterhin Wochenende, d.h. es fehlen Meldungen (sowohl Neuinfektionen als auch Genesungen und Todesfälle) – kein vollständiges Bild!**

### Wichtige Corona-Nachrichten

#### Inland

#### Droht ein Sterben der Bars und Clubs?

Ohne Hilfen von Bund und Land droht aus Sicht des Mannheimer Nachtbürgermeisters ein Bar- und Clubsterben infolge der Corona-Krise. „Wir haben zwar noch keine Insolvenzen, aber etliche Betreiber kämpfen“», sagt Deutschlands erster „Night Mayor“, Hendrik Meier. Mit zinslosen Darlehen, wie sie etwa die Stadt Mannheim anbietet, sei die Branche nicht zu retten. Es brauche Zuschüsse. Und die Soforthilfe des Landes für Kleinunternehmer von 9000 Euro sei bald aufgebraucht. Außerdem wachse der Unmut der Kleinunternehmer, weil

ihnen jegliche Öffnungsperspektive fehle, erläuterte Meier. Es werde mit zweierlei Maß gemessen: Während Restaurants ab diesem Montag in Baden-Württemberg öffnen dürfen, gebe es keine Starttermine für Bars und Clubs. Die Politik gehe hier mit zweierlei Maß vor: In der Gastronomie sei es doch auch möglich, nur etwas zu trinken - wie in Clubs. Letztere hätten aber keine Lobby und müssten deshalb geschlossen bleiben.

Eine neue Idee, um die Clubbetreiber über Wasser zu halten, ist das „Store-Konzept“, bei dem deren Räumlichkeiten als Büros für Gründer, Spirituosen-Fachhandel oder Schallplatten-Laden vorübergehend umfunktioniert werden. Eine solche erweiterte Gewerbeanmeldung helfe den rund 130 Mannheimer Betreibern bei der Finanzierung der Miete. Als Ergänzung zu Landes- und Bundeshilfe soll ein Soforthilfeprogramm der Stadt Mannheim Selbstständigen und Unternehmen mit weniger als 50 Beschäftigten unter die Arme greifen, „die für das urbane Leben in beziehungsweise für Mannheim typische und zwingende Leistungen erbringen“. Darunter fallen auch Clubs, die eine zinslose Zuwendung erhalten, wenn alle Stricke reißen. Diese Hilfen sollen zurückgezahlt werden, wenn es die finanzielle Situation nach der Krise zulässt. Im für sein reges Nachtleben bekannten Heidelberg werden Clubs und Bars über die städtische Wirtschaftsförderung und Heidelberg Marketing unterstützt, etwa bei der Beantragung von Bundes- und Landesgeldern, durch zinslose Stundung von Pachten an die Stadt oder bei Gesprächen mit Vermietern. Der städtische Zuschussfonds „Livemusikförderung für Heidelberger Clubs“ ist für die Zeit der Corona-Beschränkungen auch für Online-Livemusik geöffnet worden.

### **Weinheimer GAL-Fraktion will Hilfsprogramm für Weinheimer Unternehmen**

Die GAL-Fraktion regt ein Hilfsprogramm für Weinheimer Unternehmen und Betriebe an. Darüber soll der Gemeinderat bei seiner nächsten Sitzung am 27. Mai beraten. Die Grünen sehen das Weinheimer Programm als Ergänzung zu Landes- und Bundeshilfe. Es soll Selbstständigen und Unternehmen mit weniger als 50 Beschäftigten unter die Arme greifen, „die für das urbane Leben in beziehungsweise für Weinheim typische und zwingende Leistungen erbringen“. Das Programm soll mit 100.000 Euro ausgestattet werden. Die Corona-Krise hat heftige Spuren hinterlassen. Es macht jetzt keinen Sinn, gegen die Krise anzusparen und mit Blick auf den Haushalt auf Hilfen zu verzichten, stellt die GAL-Fraktion fest. Wenn Unternehmen und Einrichtungen, die fest zu Weinheim gehören, nicht überleben können, dann sei das bedeutsamer. Zinslose Darlehen, die Kommunen zum Teil anböten, seien nicht geeignet, um Insolvenzen abzuwenden. Es brauche in naher Zukunft Zuschüsse. Denn die Soforthilfe des Landes für Kleinunternehmer sei bald aufgebraucht. Die GAL zählt insbesondere auch Gastronomiebetriebe, Kultureinrichtungen Clubs und gemeinnützige Vereine zu den Hilfebedürftigen. Sinnvoll ist ein Runder Tisch, zu dem die Verwaltung die Betroffenen einlädt. Ähnliche Beschlüsse haben Mannheim, Heidelberg und Ladenburg gefasst. Nachahmende erwünscht!

## **Steuerschätzung für Baden-Württemberg - Wie groß wird das Loch?**

Wegen der Corona-Krise haben die öffentlichen Kassen zusätzliche Ausgaben. Zudem müssen Land und Kommunen mit weniger Steuereinnahmen rechnen, als sie bislang angenommen haben. Wie groß die Einbrüche wohl sein werden, soll am Montag eine neue Steuerschätzung für Baden-Württemberg beziffern. Der Steuerzahlerbund hat das Land bereits zum Sparen aufgefordert. Als der Landtag im Dezember den aktuellen Doppeletat des Landes verabschiedete, waren darin Ausgaben in Höhe von rund 51,7 Milliarden (2020) und rund 52,9 Milliarden (2021) Euro veranschlagt. Das Land war da mit 45 Milliarden Euro am Kreditmarkt verschuldet. Die Zahlen werden sich aber ändern, da das Parlament das Land bereits ermächtigt hat, wegen der Corona-Pandemie neue Schulden aufzunehmen, um Hilfsmaßnahmen etwa für Unternehmen in der Krise zu finanzieren.

Das Bundesfinanzministerium hatte bereits am Donnerstag erklärt, dass die Steuereinnahmen von Bund, Ländern und Kommunen erstmals seit der Finanzkrise 2009 sinken. Demnach rechnen die Steuerschätzer damit, dass in diesem Jahr 81,5 Milliarden Euro weniger Steuern reinkommen als im vergangenen Jahr - ein Minus von mehr als zehn Prozent. Eine wesentliche Grundlage für die Steuerschätzung ist die Frühjahrs-Konjunkturprognose. Die Bundesregierung rechnet wegen der Corona-Krise demnach mit der schwersten Rezession der Nachkriegsgeschichte. Die sinkende Wirtschaftsleistung lässt nicht nur Gewerbe- und Umsatzsteuer einbrechen, sondern wegen der vielen Kurzarbeit auch die Einkommensteuer.

## **Wie geht es weiter? Interessante Corona-Szenarien**

Nachzulesen in „Spiegel- Online“:

[https://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/corona-szenarien-so-koennte-die-pandemie-weitergehen-a-30d51e89-8db8-4f65-8959-35de88c6a385?utm\\_source=pocket-newtab-global-de-DE](https://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/corona-szenarien-so-koennte-die-pandemie-weitergehen-a-30d51e89-8db8-4f65-8959-35de88c6a385?utm_source=pocket-newtab-global-de-DE)

## **Nachrichten ohne Corona**

### **„Under2 Coalition“ feiert 5.Geburtstag!**

Am 19.Mai feiert die sog. „Under2 Coalition“ ihr fünfjähriges Bestehen. Ihr fragt, „was ist das denn“? „Under2“ ist ein Klimabündnis, entstanden bei der Pariser Klimakonferenz 2015 aus einer Initiative von Baden-Württemberg und Kalifornien. Heute hat sich daraus ein weltumspannendes Bündnis für einen besseren Klimaschutz entwickelt, das die globale Erderwärmung auf unter zwei Grad, besser noch unter 1,5 Grad, begrenzen möchte. Mehr als 220 Länder und Regionen sind Mitglied, die „Under2 Coalition“; diese repräsentiert damit mehr als 1,3 Milliarden Menschen aus sechs Kontinenten und rund 43 Prozent der Weltwirtschaft. Das Bündnis setzt dabei auch auf Hilfe zur Selbsthilfe. Beispielsweise werden immer wieder einzelne Regionen in Brasilien oder Mexiko von ihren nationalen Regierungen beim Klimaschutz behindert. „Under2“ hilft ihnen.

Weitere Informationen zur „Under2 Coalition“ findet ihr im Internet unter <https://um.baden-wuerttemberg.de/de/klima/internationaler-klimaschutz/under2-coalition/>

## **17.Mai: Internationaler Tag gegen Homo- und Transphobie**

Wir Grüne warnen anlässlich des diesjährigen Tages gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transphobie beziehungsweise -feindlichkeit am kommenden Sonntag vor zunehmender Ausgrenzung und Stigmatisierung von Menschen aufgrund deren sexuellen Orientierung und des Geschlechts: In den vergangenen Wochen hat die Corona-Pandemie von uns allen viele Opfer verlangt und tut es immer noch. Gleichzeitig macht sie deutlich: Zusammenhalten, das ist unsere Stärke. Umso mehr gilt es, auch in diesen Zeiten gegen Ausgrenzung, Benachteiligung und Diskriminierung energisch vorzugehen. Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung sind Menschenrechte und sie gelten für alle – unabhängig von Herkunft, Alter, Glauben, sexueller oder geschlechtlicher Identität.

## **Tag für Tag – wichtige Informationsquellen**

### **Webseiten**

#### **Bundesebene und weltweit:**

[https://www.rki.de/DE/Home/homepage\\_node.html](https://www.rki.de/DE/Home/homepage_node.html)

<https://www.youtube.com/playlist?list=PLRsi8mtTLFAyJaujkSHyH9NqZbgm3fcvy>

(Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung)

<https://www.bmbf.de/de/faktencheck-zum-coronavirus-11162.html>

(Faktencheck des Bundesministeriums für Bildung und Forschung)

#### **Baden-Württemberg:**

<https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/startseite/>

<https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/coronavirus-liveblogbw-100.htm>

<https://www.verbraucherzentrale-bawue.de/beratung-daheim>

#### **Rhein-Neckar-Kreis:**

<https://www.rhein-neckar-kreis.de/start/landratsamt/coronavirus+faq.html>

#### **Wichtig für euren persönlichen Umgang:**

[https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-](https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-NeckarKreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinsc)

[NeckarKreis2016/get/params\\_E1009443154/2445770/Merkblatt\\_Coronavirus\\_Selbsteinsc](https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-NeckarKreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinsc)  
[h%C3%A4tzung.pdf](https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-NeckarKreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinsc)

#### **Wichtige Infos in anderen Sprachen:**

<https://www.integrationsbeauftragte.de/ib-de/amt-undperson/informationen-zumcoronavirus>

#### **Informationen in leichter Sprache:**

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/coronavirus/coronavirusleichte-sprachegebaerensprache>

#### **Hotlines Baden-Württemberg:**

Telefonberatung für psychisch belastete Menschen: 0800 377 377 6 (täglich, 8 bis 20 Uhr)

Hotline Landesgesundheitsamt: 0711 904-39555 (Mo – Fr, 9 bis 18 Uhr)

Corona-Hotline für Unternehmen: 0800 40 200 88 (Mo – Fr, 9 bis 18 Uhr, kostenfrei)  
Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“: 0800 011 6010 (aufgrund der Isolation rechnen  
Expertinnen und Experten mit einem Anstieg an Gewalt, insbesondere gegen Frauen –  
schrecklich!!)

Task Force „Beschaffung Schutzkleidung“: 0800 67 38 311 (Mo – Fr, 7 bis 22 Uhr; Sa – So, 9 –  
18 Uhr) (Wer etwa Atemschutzmasken, Mundschutze etc. spenden will oder Ideen zur  
Bestellung hat, soll sich bitte hier melden)

**Rhein-Neckar-Kreis:** Hotline Gesundheitsamt Rhein-Neckar 06221 – 522 – 1881 (Mo – Fr,  
7.30 – 19 Uhr)